

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Einleitung: Entwicklung eines neuen Weltbewußtseins	13
I Konturen der "Einen Welt"	13
II Die "Eine" und die "Dritte Welt"	18
Erster Teil:	
Die eine Welt als neue Dimension	23
A "Erziehung nach Auschwitz" als Fundamentalprinzip jeder zukünftigen Pädagogik	25
I Das pädagogische Interesse der Kritischen Theorie	25
II Ein Prinzip, das rationaler Begründung nicht bedarf	27
II Auschwitz: "Ausdruck einer gesellschaftlichen Tendenz"	29
IV "Klaustrophobie in der verwalteten Welt"	30
V Zur Technisierung des Menschen	32
VI Verharmlosung der Gewalt	33
VII Absage an die Staatsraison	35
VIII Offene Fragen an Adornos Konzept	35
IX Zum politischen Alibi der deutschen Pädagogik nach 1945	38
X Rufer in der Wüste?	40
B Auf dem Weg zu einer Pädagogik des Überlebens	45
I Abkehr von rein nationalen Pädagogiken	46
II Was heißt Überleben, und wie lernt man es?	50

III	Relativität von Leben und Überleben in diversen Weltreligionen _____	52
IV	Erziehung zur Toleranz versus "Recht des Stärkeren" ____	55
V	Stufen der Entwicklung: Verschiedene Eigenwelten in der großen einen Welt _____	59
VI	Inter-nationale und inter-kulturelle Bildungspolitik als "Weltinnenpolitik" _____	61
C	Erziehungswissenschaft als Vergleichende Wissenschaft	67
I	Nationale Begrenzung der traditionellen Pädagogik ____	67
II	Negative Folgen rein nationalen Denkens in der Pädagogik _____	70
III	Komparation als Bestandteil jeder umfassenden Human- und Sozialwissenschaft _____	73
IV	Motive des Vergleichens _____	77
V	Komparation in einzelnen pädagogischen Teildisziplinen	79
VI	Lob der Polyglottie _____	81

Zweiter Teil:

	Lernen, wie man Frieden macht _____	87
A	Eine Taube macht noch keinen Frieden - Von der Pflicht zur Friedenserziehung _____	89
I	Angst vor der Zukunft: ein Alptraum für die Jugend ____	90
II	Defizit an Wehrmotivation _____	92
II	Denkspiele mit Alternativen zur militärischen Verteidigung _____	94
IV	Kein Frieden im großen ohne Frieden im kleinen _____	96
V	Friedenserziehung im Westen - Wehrerziehung im Osten	97
VI	Friede: Kein Privileg der Friedensbewegung _____	99
VII	Friedenserziehung im internationalen Vergleich _____	101

B	Das Haus auf dem Sinai - Eine reale Vision in acht Szenen	109
C	Ströme unter dem Eis - Jugendaustausch zwischen beiden deutschen Staaten als praktische Friedenserziehung	119
I	Eine politische Eiszeit	120
II	Jugendaustausch als politischer Lernprozeß	122
III	Mitwissen als gemeinsame Betroffenheit	125
IV	Die Zahl der Wissenden wächst	128

Dritter Teil:

	Pädagogik für den Frieden - Das Beispiel Friedrich Wilhelm Foerstern	131
A	Erziehung zum Frieden als Lebensschicksal	133
I	Zwischen Berlin und New York: Erlebte Weltgeschichte	133
II	Nationen und Völker als "Charaktere" und "Persönlichkeiten"	136
III	Deutschland - mit mehreren Gesichtern	139
IV	Die "deutsche Frage" als Weltproblem	141
V	Europa: "Eine vergrößerte Schweiz"	146
VI	Das Fundament des Weltfriedens	152
VII	Friedenserziehung als Moralproblem	155
VIII	Erziehung zur Völkergemeinschaft	157
B	Friedrich Wilhelm Foerster: Denkschrift zur Gründung einer internationalen Akademie für ethisch-soziale Kultur-Arbeit	173